

**Die Deutsche Gesellschaft  
für Allgemeine und Angewandte Entomologie  
trauert um Herrn Prof. Dr. Hermann Levinson.**



Das langjährige Mitglied unserer Gesellschaft, Herr Prof. Dr. Hermann Levinson, ist am 1. November 2013 im Alter von 89 Jahren verstorben.

Herr Prof. Levinson hat sich  
– in jahrzehntelanger Zusammenarbeit mit seiner Ehefrau Anna –  
außergewöhnliche Verdienste als Entomologe  
in den Bereichen der Ernährungsphysiologie,  
der grundlegenden und angewandten Pheromonbiologie  
und der Kulturzoologie erworben.

Die Beisetzung fand am 15. November 2013  
in seiner Heimatgemeinde Perchting statt.

---

**Zum Foto**

„Als immer strahlender und freundlicher Mensch wird er in unseren Herzen weiter wohnen.“  
Foto: Marianne Müller, ZSM München, 2006.

Hermann Levinson wurde als Sohn des Gymnasiallehrers Leopold Levinson und dessen Ehefrau Charlotte am 11. Januar 1924 in Klingenthal in Sachsen geboren. Bereits als Schüler sammelte er Schmetterlinge und bereits als Schüler hatte er weitergehende Pläne als nur den Aufbau einer Sammlung. Sein Ziel war es, eine Fauna von Klingenthal und Umgebung zu erstellen. Die politischen Verhältnisse ließen dieses Vorhaben jedoch nicht zu.

1935 musste die Familie die Heimat verlassen; in Prag legte Hermann Levinson sein Abitur ab, anschließend flüchtete er unter unbeschreiblichen Verhältnissen nach Palästina. Seine Familie wurde in Auschwitz ermordet. Er nahm das Studium der Chemie, Mikrobiologie und Zoologie an der Universität Jerusalem auf und promovierte mit „summa cum laude“ 1959 bei Bergmann und Fraenkel über die Ernährungs- und Stoffwechselphysiologie der Stubenfliege.

Bis 1961 arbeitete er mit Sir Vincent Wigglesworth über die Wirkungsweise von Sterinen bei holometabolen Insekten, von 1962 bis 1970 lehrte er an der Universität Jerusalem und wurde 1967 zum Professor für vergleichende Biochemie und Physiologie der Insekten berufen. Ab 1970 war er als Gastprofessor an der Universität Frankfurt tätig.

Seit 1971 forschten und arbeiteten Hermann und Anna Levinson gemeinsam am früheren Max-Planck-Institut für Verhaltensphysiologie. Mit der promovierten Zoologin und Parasitologin entstand ein außergewöhnlich erfolgreiches Forscherteam. Seitdem ist eine Aufteilung der wissenschaftlichen Arbeit zwischen Anna und Hermann Levinson nicht mehr möglich, da praktisch alle Projekte gemeinsam geplant und durchgeführt wurden. Die Gesamtzahl Ihrer Veröffentlichungen und Buchbeiträge übersteigt 130; nachfolgend einzelne Beispiele für wissenschaftliche Erfolge des Forscherehepaares:

Im Bereich der Ernährungsphysiologie:

- Nachweis des unverzichtbaren Bakterienbedarfs an *Escherichia coli* für das Larvenwachstum der Stubenfliege *Musca domestica*.
- Entdeckung der essentiellen B-Vitamine und Sterine für die präimaginale Entwicklung von Mehlmilben, Speckkäfern, Stubenfliegen sowie des Bedarfes an ungesättigten Fettsäuren und L-Ascorbinsäure für das Larvenwachstum der Baumwollmotte.
- Nachweis der Umsetzung von Sterinen durch Seitenkettenverkürzung im larvalen Fettgewebe phytophager Insektenarten.

In der grundlegenden und angewandten Pheromonbiologie:

- Feinbau und Wirkungsweise der Pheromondrüsen bei schädlichen Käfer- und Fliegenarten, z.B. *Lasioderma serricorne*, *Dermestes maculatus*, *Trogoderma granarium* sowie *Ceratitis capitata*.
- Bedeutung der strukturellen und der räumlichen Isomerie für die Pheromonwirkung bei *Lasioderma serricorne*, *Sitophilus granarius*, *Tribolium castaneum*, *Tribolium confusum* und mehreren *Trogoderma*-Arten, untersucht mittels Verhaltens- und elektrophysiologischer Methoden.

- Entwicklung industriell herstellbarer Lockstoff-Fallen unter Einsatz von Sexual- und Aggregationspheromonen. Die Fallen dienen dem Monitoring und dem Massenfang von Khapra- und Tabakkäfern, Dörrobst-, Mehl- und Tabakmotten. Die Produkte sind im Handel unter den Namen Lasiotrap, Trogotrap, Mottenindikator u.a. erhältlich. Von Levinson wurden die Begriffe Insektistasis bzw. Akaristasis geprägt.

In der Kulturzoologie:

Seit 1985 widmete sich das Ehepaar Levinson kulturhistorischen Aspekten der Entomologie, insbesondere im Zusammenhang mit antiken Religionen. In rund zwei Dutzend Veröffentlichungen behandelten sie Themen wie Vorratslagerung, Schädlingsabwehr, Hungersnöte und religiöse Verehrung von Insekten im alten Ägypten. Dieses hochinteressante Forschungsgebiet rückte immer stärker in den Fokus des Ehepaares. So wurde z.B. die Bedeutung von Insekten, Mikroorganismen, Viren, Toxinen und Klimakatastrophen bei der Entstehung der biblischen Plagen in Ägypten detailliert besprochen. Noch im Dezemberheft des vergangenen Jahres erschien vom 89-jährigen Prof. Levinson gemeinsam mit seiner Frau in den DGaaE Nachrichten ein „Rückblick auf die zehn biblischen Plagen des zweiten Buches Mose aus ökologischer Sicht“.

Stellvertretend für die vielfältigen internationalen Kooperationen des Forscherpaares seien genannt:

Francke (Hamburg), Reichmuth (Berlin), Hoppe (Zürich), Burkholder (Wisconsin), Buchelos (Athen), Fakahany (Kairo), Bughdad (Rabat), Chuman (Yokohama), Mori (Tokio), Silverstein (New York), Ren (Tiansin) und Kanauja (Pantnagar).

Hermann Levinson war Gründungsmitglied der Deutschen Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie und Mitglied einer ganzen Reihe weiterer wissenschaftlicher Gesellschaften. Er war Mitherausgeber der Rivista di Parassitologia, Journal of Stored Products Research und des früheren Anzeigers für Schädlingskunde, Pflanzenschutz, Umweltschutz.

Prof. Levinson wurde mit dem Sir Simon Marks Award (London 1960), der Medaille des Korea Institute of Science (Seoul 1980), dem Sigillo d'Oro di Piacenza (1992), als Leading Scientist of the World (Cambridge 2006) und mit der Karl-Escherich-Medaille (Innsbruck 2007) geehrt.

Auf der Homepage der Levinsons findet sich ein Ausspruch von Charles Darwin, der sicher auch als Motto für den Verstorbenen gilt:

*»I remember when in Good Success Bay in Tierra del Fuego, thinking that I could not employ my life better than in adding a little to natural science«*

Charles Darwin (1809 – 1882)

Weiter gehende Informationen finden Sie auf der Homepage von Hermann und Anna Levinson: [www.hermann-levinson.de](http://www.hermann-levinson.de)

Es folgen persönliche Worte von Herrn Professor Wittko Francke, Hamburg, der viele Jahre mit dem Ehepaar Levinson zusammen gearbeitet hat:

*„Was ich an beiden Levinsons so schätze, ist ihre absolut zuverlässige und exakte intellektuelle Durchleuchtung eines Problems und die daraus logisch abgeleitete Planung der erforderlichen Experimente. Ich habe des Öfteren erlebt, wie beide, von unterschiedlichen wissenschaftlichen Standpunkten ausgehend, im iterativen Diskurs gemeinsames Vorgehen festlegten. Bei dieser wunderbaren Symbiose war er häufig der Denker, aber sie stets die Macherin. Das Erarbeitete wurde schließlich in allen Einzelheiten (mitunter auch kontrovers) diskutiert und minutiös dokumentiert. Auf der Basis profunder Literaturkenntnisse führte die absolute Unvoreingenommenheit gegenüber neuen Themen („das wollen wir dann 'mal selber sehen“) mehrfach dazu, dass Ergebnisse anderer Arbeitsgruppen modifiziert oder korrigiert wurden.“*

Dem Schreiber dieses Nachrufes hat Prof. Levinson in den Jahren 1977 und 1978 die entscheidenden Anregungen für den erfolgreichen Abschluss seiner Promotion gegeben.

Die Gesellschaft hat in Hermann Levinson einen großen Entomologen verloren. Unsere Anteilnahme gilt seiner Ehefrau Anna Levinson.

Alfred Elbert, Burscheid, 14. Februar 2014